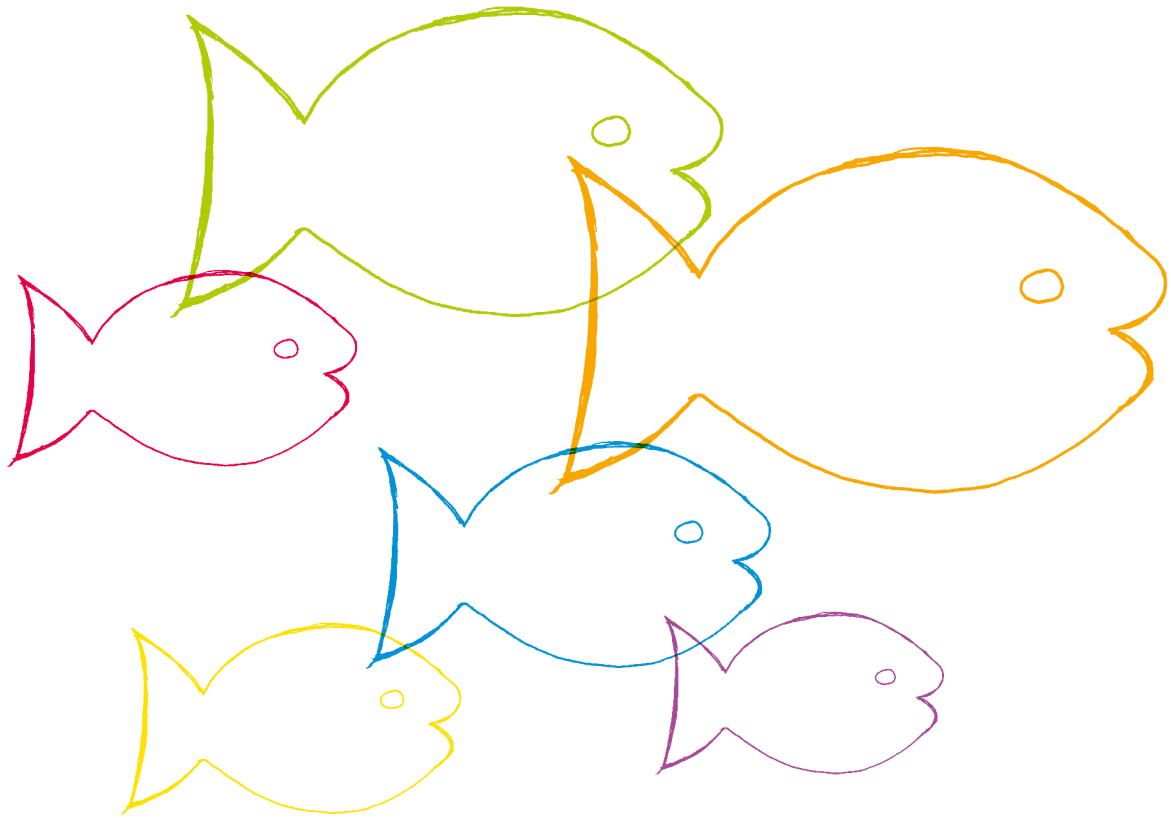




Hausgottesdienst

3. Sonntag der Osterzeit

Wenn Kinder mitfeiern



Vorbereitung:

- Schnüre oder Wollfäden oder Geschenkbänder, die sich gerade hinlegen lassen, in verschiedenen Farben
- Fische aus Tonpapier ausgeschnitten



Nach dem Kreuzzeichen:

Jede und jeder bekommt eine Schnur/einen Wollfaden/ein Geschenkband in ihrer/seiner Lieblingsfarbe.

V.: Überlegt Euch, in welcher Situation Ihr Euch letzte Woche gefreut habt: Habt Ihr mal gelacht oder etwas Schönes gemacht? Und ich bitte jede und jeden von Euch: Lege die Schnur von Dir selbst zu demjenigen, mit dem Dich diese Geschichte verbindet. (Wenn Euch mehrere Geschichten einfallen, legt Ihr bei jeder Geschichte wieder eine Schnurverbindung.)

Reihum erzählen alle ihre Geschichte und legen zu jemand anderem aus der Familie ihre Schnur.

Vor dem Evangelium:

V.: In der Heiligen Schrift enden die Evangelien nicht mit der Auferstehung Jesu. Nach Ostern folgen Begegnungen der Jünger mit Jesus. Davon hören wir an den Sonntagen nach Ostern.

Eigentlich ist die Frage der Freunde von Jesus nach Ostern doch: Woher wisst Ihr, dass Jesus lebt? Und dann beginnen die Jünger zu erzählen.

*Die Mitfeiernden zählen auf, was ihnen einfällt.
Bei jeder Idee wird wieder eine Schnur gelegt, so dass am Ende ein Netz entsteht.*

- Maria Magdalena erkennt Jesus; zunächst meint sie, er sei der Gärtner.
- Die Jünger, die nach Emmaus unterwegs sind, erkennen ihn in dem Begleiter, der mit ihnen das Brot teilt.
- Thomas erkennt Jesus an seinen Wunden.
- ...

Nach seiner Auferstehung begegnet Jesus den Jüngern in Situationen, die sie (und uns) an das Leben vor seinem Tod erinnern. Jesus hat mit den Jüngern das Brot geteilt beim Letzten Abendmahl, und sie können ihn an diesem Zeichen erkennen. Thomas erinnert sich an die Kreuzigung, wenn er die Wunden Jesu spüren will. Im heutigen Evangelium hören wir, dass sieben Jünger wieder in ihren Alltag zurückgekehrt sind. Sie sind wieder am See von Tiberias und fangen Fische, so wie sie es getan haben, bevor sie Jesus nachgefolgt sind. Natürlich erwarten sie, dass sie so wie immer Fische fangen: wenn sie in der Nacht hinausfahren, wenn sie die Netze ins Wasser hängen, wenn sie eben alles so machen, wie sie es gelernt haben.





Und dann fangen sie nichts! Das Netz bleibt so leer, wie unser Netz in der Mitte.
Hört, was dann geschieht:

Evangelium ...

Zum Sonntäglichen Lobpreis:

⋮ *Die Fische werden verteilt. Zu jeder Anrufung wird ein Fisch auf das Netz gelegt.*

Fürbitten:

⋮ *Auch zu jeder Fürbitte kann jeweils ein Fisch auf das Netz gelegt werden.
Nach den Fürbitten werden in Stille alle Fische hingelegt, die noch vorbereitet sind.*

